

## ***Sitzungsprotokoll der Gemeinderatssitzung vom 2.3.2017***

um 19.00 Uhr im Gemeindeamt Gaubitsch.

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Gemeinderates, sowie den Zuhörer Kraft Johann aus Kleinbaumgarten 17 und Frau Bauer Susanne von der NÖN.

Entschuldigt: GR Ulrich Uhl, GR Maria Bruckner, GR Ludwig Krenn, gf GR Rainer Petzina ist krank und nimmt nur im nicht öffentlichen Teil ab 21.10 Uhr (ab To 13 Aufn. Saisonarbeiter Harald Ondrasch) an der Sitzung teil, GR Andreas Steininger nimmt ab 19.40 ab dem Tagesordnungspunkt 7 an der Sitzung teil.

Die Sitzung ist beschlussfähig. Der Bürgermeister beantragt den TO-Punkt 10. Änderung der Parzellierung in der Siedlung Wiesenweg in Altenmarkt in diese Sitzung aufzunehmen. Die übrigen TO-Punkte verschieben sich dann nach hinten. Diese Abänderung der Tagesordnung wird ohne Einwände genehmigt.

### **Tagesordnung:**

#### **1. Entscheidungen über Einwendungen gegen die Verhandlungsschrift vom 16.12.2016 Das Sitzungsprotokoll wird ohne Einwende genehmigt und gefertigt.**

#### **2. Bericht des Prüfungsausschusses**

Der Prüfungsausschuss hat am 1.2.2017 den Rechnungsabschluss 2016 geprüft. Die Obfrau Mathilde Hager berichtet, dass der Rechnungsabschluss 2016, die Belege und die Versicherungspolizzen überprüft wurden. Der Ist Bestand betrug am 31.12.2016 € 13.261,31. Auf dem Sparbuch für den Bürgermeisterpensionsbeitrag waren am 31.1.2017 € 1.091,06. Der Prüfungsausschuss stellt fest, dass eine Nachverrechnung der Entsorgung der Aschentonnen für die Jahre 2009-2015 durch den Gaul erfolgt ist. Für den Prüfungsausschuss ist die späte Nachverrechnung unverständlich. Darauf antwortet der Bürgermeister, dass die für die Verrechnung zuständige Mitarbeiterin im Verband für Aufgaben des Umweltschutzes seit dem Jahr 2009 vergessen hat, die Aschentonnen mit den Verbandsgemeinden zu verrechnen. Die Gemeinde Gaubitsch hat die Nachverrechnungssumme in Höhe von € 4.800,96 im Jahr 2016 bezahlt. Der Prüfungsausschuss stellt weiters fest, dass alle Versicherungspolizzen überprüft werden sollten, da bei Durchsicht der Versicherungspolizzen durch die Mitglieder des Prüfungsausschusses festgestellt wurde, dass die in den Polizzen angegebenen Leistungen oft unklar sind. Daher stellt der Prüfungsausschuss folgende Anfragen: sind die Unfallversicherungen notwendig, z. B. für alle FF-Mitglieder, Mandatare, Kindergartenkinder, Schulkinder, usw. oder entstehen durch mögliche private Unfallversicherungen der Einzelpersonen Doppelversicherungen, wo dann nur eine Unfallversicherung im Schadensfall zahlt? Bei der allgemeinen Haftpflichtversicherung und der Rechtsschutzversicherung der Gemeinde ist der darin enthaltene Schadensumfang gänzlich unklar.

Warum gibt es unterschiedliche Versicherungen bei den Stromgleitern? Beim Altenmarkter Stromleiter ist eine Insassenunfallversicherung dabei bei den anderen nicht.

Warum gibt es unterschiedlichen Versicherungsschutz bei den FF-Autos?

Der Bürgermeister teilt dazu mit, dass er Herrn Mag. Franz Wolfbeisser von der RPW Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüferkanzlei kontaktierte um ihn betreffend einer unabhängigen Überprüfung der Versicherungspolizzen zu befragen. Dieser empfahl ihm eine Überprüfung durch die Fa. VERO Versicherungsmakler GmbH, vornehmen zu lassen. Ein Angebot der VERO Versicherungsmakler GmbH wurde eingeholt. Diese hat Angebot mit einer Referenzliste, in welchen Gemeinden sie schon eine Überprüfung der Versicherungsverträge durchgeführt hat, übermittelt. Ein Mitarbeiter der VERO Versicherungsmakler GmbH wird am 16.3.2017 die Versicherungsverträge durchsehen und Kopien der Polizzen machen. Danach wird er dem Gemeinderat ein Ergebnis über die Analyse vorlegen. Die Analyse ist kostenlos. Ebenso wird er neue Angebote über die einzelnen Versicherungen einholen. Der Gemeinderat kann dann nach dem Ergebnis der Analyse und Vorlage der neuen Angebote darüber beraten, welche Polizzen ausgeschieden und welche erneuert oder abgeändert werden sollen. GR Hager schlägt vor, Bündelversicherungen für gleiche Versicherungsarten (z.B. FF-Häuser) abzuschließen. Der Bürgermeister teilt noch mit, dass die Versicherungen für die Mandatare nicht nur für die Zeit wo sich der Mandatar im Gemeindeamt aufhält gilt, sondern auch wenn Schulungen als Mandatar besucht werden.

### **3. Beschlussfassung des Rechnungsabschlusses 2016**

Der Rechnungsabschluss 2016 wurde in der Zeit vom 01.02. bis 15.02.2017 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt. Während der Auflagefrist wurde der Rechnungsabschluss vom Prüfungsausschuss überprüft. Dabei wurden keine Mängel festgestellt. Es gab keine schriftlichen Erinnerungen dazu. Auch Herr Gieler von der Gemeindeaufsichtsabteilung I WV 3 der NÖ Landesregierung hat diesen bereits durchgesehen, da er eine unangekündigte Überprüfung der Finanzgebarung am 30.01.2017 im Gemeindeamt durchführte.

Der Bürgermeister verliest den Rechnungsabschluss wie folgt:

Gesamteinnahmen im ordentl. Haushalt € 1.886.101,46

Gesamtausgaben im ordentl. Haushalt € 1.872.424,52, dies ergibt einen Gesamtüberschuss in Höhe von € 13.676,94 im ordentlichen Haushalt .

Die Einnahmen im außerordentl. Haushalt betragen € 344.873,39

Die Ausgaben im außerordentl. Haushalt betragen € 339.965,52

Dies ergibt einen Überschuss in Höhe von € 4.907,87 da die im Dezember erhaltene Bedarfszuweisung für den Veranstaltungssaal Akzent nicht an den Theaterverein ausbezahlt wurde sondern für die Umgestaltung der Fassade aufbewahrt wird.

Die schließlichen Kassenbestände in der Barkasse und auf den Girokonten betragen per 31.12.2016 € 12.971,40. Dies stimmt mit den Einnahmen und Ausgabenbelegen überein.

Im Rechnungsabschluss sind Einnahmerückstände aus nicht bezahlten Vorschreibungen an die Bürger in Höhe von € 6.360,41, Rückstände aus Mahngebühren in Höhe von € 136,22 und Grundsteuerrückstände in Höhe von € 6.908,24 ausgewiesen.

Darlehensrückzahlung 2016: € 399.175,69 + Zinsen € 42.852,29

abzügl. Zinsenersätze € 20.231,45 = Nettoschuldendienst: € 421.796,53

Darlehensendstand per 31.12.2016: € 5.175.521,57

Die Zuführungen an den außerordentlichen Haushalt betragen € 69.974,04 um € 525,96 weniger als veranschlagt, da vor allem beim Vorhaben Kanalbau neue Siedlung Gaubitsch der Voranschlag nicht voll ausgeschöpft wurde. Die Förderung aus der Gemeindegeldotations für den Straßenbau 2016 ist im Haushaltsjahr 2016 nicht mehr eingelangt. (€ 5.000,--) Ebenso sind immer noch Förderungen für den Kleinbaumgartner Stromgleiter noch teilweise ausständig.

Das Vorhaben Anschaffung eines Mannschaftstransportfahrzeuge für die FF Gaubitsch wurde wie folgt abgeschlossen: Der Landesfeuerwehrverband leistete einen Beitrag von € 7.000,-- die Bedarfszuweisung wurde aus dem Jahr 2015 in Höhe von € 20.000,-- für dieses Vorhaben übernommen und die Freiwillige Feuerwehr Gaubitsch zahlte einen Interessentenbeitrag in Höhe von € 14.007,70 an die Gemeinde ein, somit wurden die Ausgaben in Höhe von € 41.007,70 zur Gänze gedeckt.

Der Bürgermeister fragt, ob die Mitglieder des Gemeinderates noch Anfragen zum Rechnungsabschluss stellen wollen. Da dies nicht der Fall ist, beantragt er die Abstimmung des Rechnungsabschlusses 2016. Abstimmungsergebnis: die Mitglieder des Gemeinderates stimmen dem Rechnungsabschluss einstimmig zu.

### **4. Beschlussfassung der Teilungspläne GZ 70246 A, B und C betreffend die Vermessung der Gräben in den KG's Altenmarkt, Gaubitsch und Kleinbaumgarten**

Die Biotopverbundprojekte (Grabenausweitungen) wurden abgeschlossen und die Änderungen laut Vermessungsergebnis wurden in einem Teilungsplan festgelegt. Dazu müssen die Kundmachungen vom Gemeinderat beschlossen und anschließend kundgemacht werden.

Danach werden diese an die NÖ Landesreg. zurückgesandt. Der Bürgermeister beantragt die Abstimmung und Beschlussfassung der Kundmachungen für die KG Altenmarkt, Kleinbaumgarten und Gaubitsch. Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.

### **5. Beratung und Beschlussfassung über Ankauf von LED Strahlern für die Kirchenbeleuchtung**

Pfarrer Mag. Christian Wiesinger ersuchte um Austausch der 4 x 1000 Watt Strahler zur Aussenbeleuchtung der Kirche. Ein Kostenvoranschlag von Fa. Kostenz wurde eingeholt: Kostenpunkt € 2.823,-- für 4 Led Strahler mit je 200 Watt. In der Vorstandssitzung schlug Gf GR Dorn vor, die Strahler für die Kapellenaußenbeleuchtung ebenfalls auszutauschen. Daher hat der Bürgermeister über Auftrag des Vorstandes ein Angebot über LED Strahler zur Aussenbeleuchtung der Kapellen bei Fa. Kostenz eingeholt. Angebotssumme: € 1.435,68 für 3 Strahler mit 120 W. Der

Bürgermeister beantragt die Beschlussfassung über den Ankauf von LED Strahlern für die Kirche und die Kapellen Kleinbaumgarten und Altenmarkt. Abstimmungsergebnis: Die Mitglieder des Gemeinderates stimmen dem Ankauf dieser LED Strahler für Kirche und Kapellen einstimmig zu. Gf GR Dorn sagt noch, dass beim FF-Haus Altenmarkt ein Bewegungsmelder von Fa. Kostenz genau über den Toren montiert wurde. Dieser funktioniert aber nicht.

## **6. Beratung und Beschlussfassung über Auftragsvergabe Bauleitung Kanalbau Gaubitsch an Fa. Aichinger**

Der Bürgermeister wollte die restl. Kanalbauarbeiten in der neuen Siedlung Gaubitsch auf die Jahre 2017 und 2018 ausdehnen. Für diesen Kanalbau sollte aber bereits Ende 2016 eine Fertigstellungsmeldung erfolgen. Bereits Anfang 2017 ist eine Aufforderung zur Vorlage der Fertigstellungsmeldung für diesen Kanalbauabschnitt eingelangt. Daher vereinbarte der Bürgermeister mit Ing Vock, dass der Kanalbau in Gaubitsch heuer vor dem Winter zur Gänze fertig gestellt wird. Dazu hat Herr Ing. Freudenberger ein Angebot für die Übernahme der Bauleitung der FA. Aichinger für den Bauabschnitt 2 vorgelegt. Der Bürgermeister zeigt die Planung über diese Arbeiten vor und verliert das Angebot über die Bauüberwachung und Bauleitung von Ing. Freudenberger in Höhe von € 2.952,-- inkl. Mwst. Er ersucht um Beschlussfassung der Auftragsvergabe der Bauleitung, damit Ing. Freudenberger mit der Ausschreibung beginnen kann. Der Bürgermeister ersucht außerdem um Zustimmung, dass der Vorstand die Auftragsvergabe nach der Ausschreibung durchführen darf, für den Fall, dass die Auftragsvergabe bereits vor der nächsten Gemeinderatssitzung stattfinden sollte. Die Beschlussfassung durch den Gemeinderat kann dann nachträglich in der nächsten Gemeinderatssitzung stattfinden. Abstimmungsergebnis: die Mitglieder des Gemeinderates beschließen einstimmig, den Auftrag für die Bauleitung an Fa. Aichinger, Herrn Ing. Freudenberger zu erteilen. Weiters genehmigen die Mitglieder des Gemeinderates die Auftragsvergabe für den Materialankauf zum Kanalbau durch den Gemeindevorstand. und beantragt die Beschlussfassung.

## **7. Beratung und Beschlussfassung Planungsvergabe Fa. Henninger für Retentionsbecken West, KG Gaubitsch**

Fa. Henninger legte ein Angebot für die Planung und Bauüberwachung des Retentionsbeckens West für die KG. Gaubitsch vor. Das Angebot der Planung beträgt € 14.400,-- inkl. Mwst. Der Bürgermeister zeigt das Angebot über die Planung den Gemeinderäten. Wenn das Retentionsbecken nicht förderfähig ist, dann wird die Planung gestoppt. Nächste Woche am 8.3. finden die ersten Erhebungen über die geplante Situierung des Beckens statt. Es soll 2800 m<sup>3</sup> fassen und von der Kohlstatt ca hinter Haus Müllner Markus Richtung Fünfhaus errichtet werden, da in Fünfhaus und dahinter die Häuser bei den letzten Starkregenfällen immer wieder sehr stark überschwemmt wurden. Mit einzelnen Grundbesitzern wurde bereits gesprochen. Der Bürgermeister beantragt die Auftragsvergabe der Ingenieurleistungen für die Planungsphase.

Abstimmungsergebnis: die Auftragsvergabe der Planung an Fa. Henninger & Partner wird einstimmig beschlossen.

## **8. Beratung und Beschlussfassung über Einrichtung eines Arbeitsplatzes**

Da in nächster Zeit eine weitere Person im Gemeindeamt aufgenommen wird ist die Schaffung eines vorübergehenden 3. Arbeitsplatzes erforderlich. Dazu fand eine Besprechung mit der Fa. Gemdat wegen dem Ankauf eines Laptops mit Docking Station und Bildschirm, sowie eines Microsoft Pakets für alle Arbeitsplätze, usw. statt. Anschaffungskosten ca. € 4.473,20 zuzügl. Installationsaufwand. Der Bürgermeister beantragt die Beschlussfassung zur Einrichtung eines 3. Arbeitsplatzes laut Angebot der Fa. Gemdat. Abstimmungsergebnis: einstimmig genehmigt.

## **9. Beratung und Beschlussfassung über Malerarbeiten und Parkettsanierung im Kindergarten**

Der Bürgermeister teilt mit, dass die Kindergartenleitung ersuchte, den Parkettboden im Kindergarten zu sanieren und die beiden Gruppenräume auszumalen. Dazu hat der Bürgermeister 3 Kostenvoranschläge eingeholt. Der Parkettboden wird abgeschliffen und 2 x versiegelt. Angebot Fa. Jochen Fenz € 4.917,60. Angebot Fa. Pree Herbert € 7.529,76. Angebot Malermeister Josef Fenz aus Gaubitsch € 3.913,66. Am 25. Juli soll mit den Arbeiten begonnen werden. Leopold ist zu diesem Zeitpunkt in Urlaub und Martin auf Kur. Harald wird da sein, und eine weitere Hilfe wird zum Ausräumen benötigt werden. Der Bürgermeister beantragt die Abstimmung über die Auf-

tragsvergabe an den Bestbieter Fa. Josef Fenz zum Angebotspreis von € 3.913,66. GR Hager sagt dass Herrn Fenz im Rahmen der Auftragsvergabe noch mitgeteilt werden muss, dass 2 x ausgemalt werden muss und weiters sagt sie, dass Herrn Fenz aufgetragen werden sollte, dass er selbst bei der Ausführung der Arbeiten dabei sein muss. Die De- und Endmontage der Sockelleisten sollten im Preis inkludiert sein, davon wird ausgegangen. Die Mitglieder des Gemeinderates stimmen über die Auftragsvergabe an Malermeister Josef Fenz ab. Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen.

#### **10. Aufnahme der Änderung der Straßenbreite in der Siedlungsstraße Altenmarkt**

Im Katasterplan ist die Siedlungsstraße neben den Parz. Nr. 191/8 und 191/9 nur 4 m breit. Im Bebauungsplan ist diese Straße mit einer Breite von 6 m ausgewiesen. Da Angela Hölzl und Christian Hiesberger auf der Parz. Nr. 191/9 bereit ein Wohnhaus planen und diese Parzelle bereits verkauft ist, wird die Parz. Nr. 191/8 verkleinert. Abstimmungsergebnis einstimmig beschlossen.

#### **11. Berichte und Diskussion für Gemeinderatssitzung am 02.03.2017**

**11.1 Maklerwechsel Verkauf Arzthaus:** Der Maklervertrag mit Raiffeisen-Immobilien ist ausgelaufen. Daher fragte der Bürgermeister in der Vorstandssitzung, ob ein Maklerwechsel gewünscht ist und schlägt vor Frau Alexandra Hubeny von Remax Immobilien als neue Maklerin für den Hausverkauf zu beauftragen. Die Vorstandsmitglieder stimmten diesem Vorschlag einstimmig zu. Der Bürgermeister wird mit Frau Pühringer von Raiffeisen-Immobilien sprechen.

**11.2** Der Bürgermeister sprach mit Dir. Damberger von WAV darüber, dass neben der Reihenhäuseranlage in Richtung Kellergasse noch ca. 4000m<sup>2</sup> Grund über eine Baulandwidmung verfügen. Die Gemeinde würde einer Bebauung dieser Grundstücke durch die WAV zustimmen, wenn Architekt Scheibenreif wieder für die Planung und Bauleitung zuständig ist. Diese 4000 m<sup>2</sup> Grund befinden sich aber im Privatbesitz von mehreren Eigentümern. Die Grundeigentümer sollen befragt werden ob diese bereit wären, die Grundstücke zur Bebauung mit Reihenhäusern oder einer Wohnhausanlage zu verkaufen. Der Vizebürgermeister sagt dazu, dass die Gemeinde ein Konzept zur Bebauung erarbeiten sollte, um festzustellen ob die Bebauung mit Wohnungen oder mit Reihenhäusern sinnvoller ist. Der Kanalanschluss und die Wasserleitung sind in diesem Bereich vorhanden.

**11.3** Gf GR Petzina fragt was mit der Kellergassenstraße in Gaubitsch passieren soll, da diese bereits große Schäden aufweist. Es sollte überlegt werden ein allgemeines Fahrverbot auszusprechen und dieses auch zu kontrollieren. GR Bergauer sagt, dass die Kellergassenstraße große Risse aufweist. Der Bürgermeister sagt, dass ein Fugenverguss gemacht werden wird. Gf GR Dorn merkte dazu in der Vorstandssitzung an, dass die Altenmarkter Kellergassenstraße ebenfalls schadhaft ist, wie er bereits mehrmals berichtet hat.

Der Vizebürgermeister fragt ob man von der Siedlungsstraße heraus aus Richtung Wohnhausanlage (Arzt) eine Vorrang geben Tafel aufstellen sollte. Der Bürgermeister sagt, dass hier die Rechtsvorrangregelung gilt, man muss sich das vor Ort ansehen.

**11.4** Ein Müllbehälter soll am Steher des Spiegels vor dem Haus Mühlberger Franz montiert werden.

**11.5.** Mit der EVN wurde vereinbart, dass die Gemeinde am 6.3. die Baggerarbeiten in der neuen Siedlung Gaubitsch zur Verlegung der Stromkabel und der Lehrverrohrung, wenn die Witterung dies zulässt, durchführen wird.

**11.6.** Gem. § 20 der NÖ Bauordnung 2014 hat die Baubehörde die Einreichunterlagen zu den Bauverhandlungen vorzuprüfen. Daher findet am Freitag, dem 24.2.2017 eine Vorbegutachtung der zu den nächsten Bauverhandlungsterminen angemeldeten Bauvorhaben statt.

**11.7** An den Theaterverein wurde die im Jahr 2016 erhaltene Bedarfszuweisung in Höhe von € 5.000,- nicht weiter gegeben, da die Gemeinde diesen Betrag für die Umgestaltung der Fassade reservieren will.

**11.8.** Der Bürgermeister hat eine Vereinbarung mit der Jagdgesellschaft Kleinbaumgarten und der Jugend Kleinbaumgarten ausgearbeitet, mit der jegliche Haftung der Gemeinde bei Unfällen aller Art, die in den von der Jagdgesellschaft oder der Jugend genutzten Räumlichkeiten in Gemeindegebäuden passieren, ausgeschlossen wird. Ebenso wird keine Haftung für Schäden, die von den Nutzern der Gemeindegebäude am Inventar entstehen übernommen. Weiters übernimmt die Gemeinde Gaubitsch keine Haftung im Brandfall oder bei sonstiger zerstörerischer Einflussnahme an

den durch die Jagdgesellschaft oder die Jugend durchgeführten Einbauten in diesen Räumlichkeiten, bzw. das gesamte Inventar.

Über diese Vereinbarung wird diskutiert, da der Obmann der Jagdgesellschaft diese Vereinbarung noch nicht unterschrieben hat, sondern an Gf GR Petzina weitergeleitet hat. Auch Gf GR Dorn wurde darüber informiert. Daher fragt Gf GR Petzina den Bürgermeister, warum er diese Vereinbarung an die Jugend und die Jagdgesellschaft Kleinbaumgarten übergeben hat. Darauf antwortet der Bürgermeister, dass der Gemeinde durch die Nutzung der Räumlichkeiten in Gemeindegebäuden durch die Jagdgesellschaft (ehemaliges Altstoffsammelzentrum der Gemeinde, und FF-Haus Kleinbaumgarten) kein Schaden entstehen darf und keine Forderungen im Schadensfall an die Gemeinde gestellt werden können. Gf GR Petzina meint, dass die Vorstandsmitglieder und die Gemeinderäte über solche Aussendungen des Bürgermeisters im Vorhinein informiert werden sollten um Anfragen von Gemeindebürgern beantworten zu können. Außerdem sollte eine Vereinbarung mit allen Nutzern von Gemeindegebäuden getroffen werden und nicht mit einzelnen Gruppen. Weiters sagt Gf GR Petzina, dass die Versicherungspolizzen der Gemeinde überprüft werden sollten um festzustellen, was wie versichert ist. Ebenso sollte überlegt werden, wer für die Versicherung welchen Inhalts in Gemeindegebäuden zuständig ist, da z. B. der Sportverein seine Gebäude samt Inventar auf eigene Kosten versichert hat. Gf GR Petzina würde gerne an der Durchsicht der Polizzen mit dem Vertreter der VERO Versicherungsmakler GmbH teilnehmen. Es wird vorgeschlagen eine Überprüfung der vom Bürgermeister ausgearbeiteten Vereinbarung durch den Gemeindevertreterverband vornehmen zu lassen. Außerdem sollte nachgefragt werden, ob ein Unterschied bei Haftungen für eine Gesellschaft (z. B. Jagdgesellschaft) oder einem Verein besteht, wenn diese in Räumlichkeiten in Gemeindegebäuden untergebracht sind. GR Uhl Johann sagt dazu, dass mit den übrigen Vereinen auch über Vereinsvereinbarungen gesprochen werden soll. GR Dorn Martina und Gf GR Dorn sind ebenfalls der Meinung, dass mit jedem Verein die gleiche Vereinbarung geschlossen werden sollte. Zur Forderung nach Vereinbarungen mit den anderen Vereinen sagt der Bürgermeister, dass der Sportverein einen Mietvertrag für das Gebäude hat. Der Bürgermeister sagt, dass die Erlaubnis an die Jagdgesellschaft Kleinbaumgarten mit der Auflage erteilt wurde, dass auch die Jagdgesellschaft Gaubitsch diese Räumlichkeiten verwenden darf. Der Bürgermeister sagt es geht in diesen Vereinbarungen lediglich darum, dass bei auftretenden Schäden der jeweilige Verein haftbar ist. Mit der Bühne Aktiv besteht ein Vertrag. Der Bürgermeister sagt, dass die übrigen Gebäude schon vor seiner Zeit von den Vereinen genutzt wurden. Der Vizebürgermeister sagt nochmals, dass der Unterschied zwischen Vereinen und Gesellschaften abgeklärt werden soll.

**11.9.** Eine Anfrage ob ein Vortrag über Elektrosmog in der Gemeinde abgehalten werden soll, wurde an den Bürgermeister gestellt.

**11.10.** Der Bürgermeister hat Markus beauftragt eine Zusammenstellung der Entsorgungskosten für Grünschnitt für die letzten Jahre zu machen im Jahr 2016 wurden € 1.375,79 für die Entsorgung aufgewendet. Der Acker am Schmalissenweg soll zukünftig genutzt werden und ein weiterer Acker wird die Entsorgung des Grünschnitts zukünftig erfolgen soll. Gr Steininger sagt, dass der Acker von Stockhammer Ali neben dem Windschutz dazu verwendet werden könnte. Mit dem Pächter soll gesprochen werden.

**11.11** Außerdem hat der Bürgermeister Markus ersucht die Windschutzlängen in der Gemeinde nachzumessen. Ein Altenmarkter Windschutzanrainer beschwerte sich im Gemeindeamt telefonisch darüber, dass die Windschutzanlagen, die an seine Äcker angrenzen heuer wieder nicht geschnitten wurden und verlangte vom Bürgermeister, dass diese Windschutzanlagen im laufenden Winter noch geschnitten werden müssen. Der Bürgermeister sagt er hat sich die betreffenden Äcker mit OV Dorn angesehen und festgestellt, dass der Auswuchs in diesem Jahr noch keine Beeinträchtigung für diese Äcker darstellt. Insgesamt gibt es in der Gemeinde 23,3 km Windschutzanlagen, die beidseitig zu schneiden sind. Der Bürgermeister fragt ob die Gemeinde wirklich jährlich alle Windschutzanlagen zukünftig schneiden muss. Dies bedeutet erhebliche Mehrkosten im Gemeindebudget. Gf GR Dorn fragt ob sich der Bürgermeister mit anderen Gemeinden schon besprochen hat, wie diese vorgehen. GR Dorn sagt, wenn jährlich gefahren wird, muss man das Schnittholz nicht häkseln.

**11.12.** Beim Bagger wurden die Stützen durch die Gemeindearbeiter repariert.

**11.13** Gas Connect muss einige Windschutzflächen roden und diese nach Beendigung der Arbeiten wieder aussetzen. Wahrscheinlich wird Gas Connect die Flächen ablösen.

**11.14** Vom Sparbuchguthaben des Kindergartens, das aus den Einnahmen von Kindergartenveranstaltungen und den Burschenspenden vom Gaubitscher Faschingsumzug im Laufe der Jahre entstanden ist, wurde eine Gartenhaus mit Klettergerüst zum Preis von € 7.728,-- angekauft, dass im Frühjahr geliefert wird.

**11.15** Die NÖ Gemeindevertreterverbände übermittelten ein Schreiben an die NÖ Gemeinden, dass bei den Verhandlungen zum Finanzausgleich 2017 mit 28,3 % vom Gesamtbetrag, rd. 17 Mio und damit deutlich mehr Mittel für NÖ gesichert werden konnten. Konkret bedeutet dies, dass für die Gemeinde Gaubitsch aus dem Strukturfonds eine zusätzliche Einnahme im Jahr 2017 in Höhe von € 50.392,80 erwartet werden kann. Herr Gieler als neues Gemeindeaufsichtsorgan der Abt. IVW 3 vom Amt der NÖ Landesregierung sagte dazu, dass wir erst abwarten müssen, ob die mitgeteilten Beträge wirklich so ausbezahlt werden können.

**11.16** Die anerkannten Gesamtausgaben für die Errichtung des Raumes für die schulische Nachmittagsbetreuung betragen € 131.346,--.

**11.17** Gf GR Petzina teilte in der Vorstandssitzung mit, dass GR Martina Dorn an ihn herangetreten ist, da sie im Gemeinderat anregen möchte, ob die Gemeinde einen Motorikspielplatz bei der Volksschule errichten könnte. GR Martina Dorn fragt nach, wie der Bürgermeister und die übrigen Gemeinderäte zu diesem Vorschlag stehen. In der Gemeinde Stronsdorf stehen einige Geräte vor Volksschule für einen solchen Spielplatz. Es sind Förderungen bis zu € 40.000,-- möglich. GR Popp sagt er wird das im Schulausschuss vorbringen. Frau Bauer sagt der rote Platz in Stronsdorf ist von der Spielplatzabteilung gefördert worden, der Motorikspielplatz ist in die 2. Gruppe der schulischen Nachmittagsbetreuung gefördert worden.

**11.18** Mit dem Grabenräumen wurde in Gaubitsch begonnen, musste aber wieder abgebrochen werden, da es zu nass war.

**11.19** GR Johann Uhl fragt, ob es nicht zukünftig sinnvoll wäre, Wohnungen, Wohnhausanlagen usw. zukünftig im Ortsgebiet gebaut werden und dass die Gemeinde Grundstücke auch von Privatpersonen im Ortsgebiet kaufen sollte. Der Bürgermeister sagt zu der geplanten Reihenhaus- oder Wohnungs-anlage in Gaubitsch Richtung Kellergasse auf Bauland gewidmeten Flächen, wo der Kanalanschluss und die Wasserleitung eingebaut sind, diese hat der WAV angeboten. In der KG Altenmarkt sind in der Siedlung Brunneweg auch noch 4 Bauplätze verfügbar. Der Vizebürgermeister sagt, dass sich der Gemeinderat aber trotzdem überlegen sollte, was gebaut werden soll. Ob mehr Wohnungen oder Reihenhäuser gefragt wären.

**11.20 Projekt Viertelfestival Fahnen Familie Kainz** – die Gemeinde hat für 4 Fahnen 4 x 1000 Liter Tanks mit Wasser befüllt. Die Masten werden von Fa. Lenz aufgestellt. Es wurde angefragt ob die Feuerwehr das Güllefass verborgt.

**11.21** Gemeinsam sicher – Sicherheitsgemeinderäte sollen installiert werden.

**11.22 die Gaubitscher Feuerwehr hat heuer die Bezirksfeuerwehrbewerbe am 10. + 11. Juni. Der Bürgermeister hat mit dem FF- Kdt. Ziegler die Verkehrssituation besprochen**

**11.23** Es wird berichtet, dass bei der Brücke von Hanfthalweg Richtung Laa Bauschutt abgelagert wurde. In diesem Zusammenhang berichten die Gemeinderäte Bergauer und Uhl, dass in den Windschutzanlagen viele Dosen usw. abgelagert werden.

**11.24** Der Bürgermeister sagt, zum Baumkastater sollte im März eine Aufstellung gemacht werden, welche Bäume umgeschnitten wurden und die übrigen Bäume sollen besichtigt werden.

Ende der Sitzung: 21.35 Uhr

Die Schriftführerin:

Der Bürgermeister:

Die Vertreter der Parteien:

.....  
Vzbgm. Josef Hartmann

.....  
GR Franz Popp

.....  
GR Mathilde Hager